

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Stiller Siegesabend von Colonsay-le Sourd.

(Skizze 8).

Der Division v. Hutier boten sich glänzende Aussichten für die Wiederaufnahme des Angriffs, den das Korps um 5.15 nachm. befohlen hatte. Die von der Brigade v. Schach zertrümmerte feindliche Front war bis zur Stunde noch nicht wieder geschlossen worden. Auch ohne davon im einzelnen Kenntnis zu haben, entschloß sich der Brigade-Kommandeur, durch Vorstoß westlich des Waldes von Marfontaine dem Gegner der Brigade v. Kleist vor Richaumont die Flanke abzugewinnen. Das hätte die Gesamtfrent des französischen X. Korps zu Fall bringen müssen. Aber das launische Kriegsglück mißgönnte der Division solchen Entgelt für alle Opfer und Anstrengungen und fiel ihr hemmend in den zum Schlage erhobenen Schwertarm. Zum zweiten Male an diesem Tage hatten jene falschen Nachrichten über Bedrohung des Flügels die Angriffspläne des Generalkommandos zunichte gemacht.

Die Brigade v. Schach war bereits aus der Aufnahmestellung südöstlich le Sourd breit entfaltet vorgegangen, als sie zur Verfügung des Kommandierenden Generals angehalten wurde. Bei beginnender Dämmerung bezogen das 2. und 4. Garde-Regiment, sowie die Stäbe der Division und Brigade in Lemé hinter einer dichten Vorpostenkette Unterkunft. Die vorgeschobenen Kampfgruppen wurden eingezogen. Beim 2. Garde-Regiment schwebte das I. Bataillon in Sorge um das Schicksal der Kompagnie v. De Sterreich, das Füsilier-Bataillon vermißte seine Fahne*). Da nächtliches Störungsfeuer der Artillerie diesem Stadium des Krieges noch fremd war, hatte man sich arglos in den Schußbereich der französischen Batterien von Sains und Richaumont begeben.

Gegen 7 Uhr abends wurde der Abschnitt der 1. Garde-Brigade noch einmal mit Artilleriefeuer überschüttet. Der darauf nordwestlich Richaumont vordrehende Teilangriff des französischen 41. Regiments wurde leicht vom 1. Garde-Feldartl. Regt. abgewiesen, das um 7.15 abends südlich Colonsay aufgefahren war. Aber auch ein deutscher Vorstoß von Höhe 155 gegen Richaumont kam nicht weit. Den rechten Flügel der Brigade nahm Generalmajor v. Kleist, der mit dem Divisionsstab noch immer keine Verbindung hatte, nach Einbruch der Nacht hinter die Straße Puisseug — Colonsay zurück. Da ein Ordonnanzoffizier der Division den Kampfraum unbesetzt fand, schickte Generalst. v. Hutier das südwestlich le Sourd gesammelte II. Bataillon des 3. Garde-Regts. nach der Höhe 152

*) Vergl. Fußnote S. 180.